



## Online-Mitteilungsblatt 03/98

### Interesse an elektronisch publizierten Leitlinien wächst weiter

Im Monat Februar 1998 wurden die elektronisch publizierten Leitlinien-Dateien im Informationssystem AWMF online über 41.000 mal aufgerufen. Folgende 10 Einzelleitlinien waren dabei die "Spitzenreiter":

Leitlinie:	Zugriffe
HNO: Monozytenangina	224
Phlebologie: Thromboembolieprophylaxe	165
Gastroenterologie: Helicobacterpylori-Infektion	163
Chirurgie: Stationäre + ambulante Thromboembolie-Prophylaxe	133
Neurologie: Trigeminusneuralgie	120
HNO: Hörsturz	115
HNO: Sinusitis maxillaris	115
Handchirurgie: Karpaltunnelsyndrom	106
Neonatologie: Reanimation im Kindesalter jenseits der Neugeborenenperiode	100
Onkologie: Therapie Kolonkarzinom	100

Eine Reihe von Informationsdiensten im Internet ("Info-med International", "Deutsches Medizin Forum" u.a.) verweist direkt auf die bei der AWMF publizierten Leitliniendateien. Auch im "Klinikmanual Chirurgie" der LMU München wird direkt auf die in AWMF online publizierten onkologischen Leitlinien verwiesen.

### "Implementierung" von Leitlinien über IntraNets

Zunehmendes Interesse findet das Angebot der AWMF-Geschäftsstelle, alle elektronisch im Internet publizierten Leitlinien auch für klinikinterne "Intranets" zur Verfügung zu stellen, und zwar in einer tagesaktuell im Internet abrufbaren Fassung. Um sicher zu stellen, daß dabei die Urheberrechte von Fachgesellschaften gewahrt und den Nutzern eine stets aktuelle Fassung zur Verfügung steht, müssen die Betreiber von Intranets der AWMF eine schriftliche Erklärung zuleiten, in der sie versichern,

- die Leitlinien-Dateien ausschließlich im klinikinternen Intranet anzubieten und
- mindestens alle drei Monate auf den aktuellen Stand zu bringen.

Nur Kliniken, von denen eine solche Erklärung vorliegt, erhalten ein Entschlüsselungs-Paßwort für die komprimierten Leitlinien-Datei-Sammlungen, die über das Internet abgerufen und in das klinikeigene Intranet installiert werden können.

Der Vorzug dieser Regelung besteht darin, daß die Mitarbeiter der jeweiligen Klinik die Leitlinien beliebig oft ohne zusätzliche Telefon- oder Leitungskosten abrufen können.

Derzeit sind die Leitlinien in klinikinternen Intranets in Hamburg (Univ.klinikum Eppendorf), Lübeck (Med. Univ. Lübeck), Hannover (Vinzenzkrankenhaus), Duisburg (Malteser-Krankenhaus), Lüdenschaid (Kreiskrankenhaus) und Bad Cannstatt (Chirurg. Klinik) installiert, weitere Anfragen liegen vor.

---

## **AWMF-Konferenz "Die Wissenschaft in der Medizin - Wert und öffentliche Darstellung"**

Am 6. März 1998 veranstaltete die AWMF in Düsseldorf eine Konferenz unter der Leitung von Prof. Dr. J. Köbberling (Innere Medizin, Wuppertal), die sich intensiv mit der Rolle der Wissenschaft in der Medizin befaßte. Rund 50 Vertreter von wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, aber auch Vertreter von Medizinischen Diensten der Krankenkassen und Journalisten nahmen an der Konferenz teil, um unter anderem die Frage zu diskutieren, ob und warum die Wissenschaft in der Medizin gegenüber "paramedizinischen" Richtungen in die Defensive geraten sei.

Dabei wurde deutlich, daß sich die streng kontrollierten Bedingungen der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung im Rahmen randomisierter doppelblinder Studien stark von den Alltagsbedingungen der praktizierten Medizin unterscheiden. Auch die oft große Diskrepanz zwischen den wissenschaftlichen Modellen der Forschung in der Medizin und den subjektiven Krankheitsbildern der Patienten beeinträchtigt die Akzeptanz der wissenschaftlichen Medizin in der täglichen Praxis und erleichtert es Vertretern der "besonderen Therapierichtungen", mit oft unsinnigen, aber einfach vermittelbaren Krankheitskonzepten Patienten für sich einzunehmen.

Ein Mittel, der wissenschaftlichen Medizin wieder zu mehr Ansehen zu verhelfen, könnte eine aktive Öffentlichkeitsarbeit sein. Dabei sollte sorgfältig zwischen den verschiedenen Medien mit unterschiedlichem Charakter unterschieden werden. Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in Richtung Informationsmedien sollte betrieben werden, um öffentlich stärker als bisher deutlich zu machen, worin sich die wissenschaftlich begründete Medizin von den Konzepten der "Paramedizin" unterscheidet. Dagegen erscheint es auch aus Sicht der Journalisten wenig sinnvoll, sich an Medienereignissen zu beteiligen, die von vornherein als Produkte der Unterhaltung konzipiert sind, auch wenn sie scheinbar informieren wollen (z.B. viele "Talkshows").

Bündnispartner bei diesem Vorhaben könnten sowohl die Krankenkassen als auch Verbraucherschutzverbände sein. Die Auseinandersetzung mit den "unkonventionellen" Richtungen muß differenziert erfolgen und sollte durchaus auch öffentlich die "Schadensfälle" der sich selbst als "Sanfte Medizin" bezeichnenden Richtungen aufzeigen. Die Teilnehmer der Konferenz stimmten darin überein, daß alle weiteren Aktivitäten unter dem Dach der AWMF stattfinden sollten. Prof. Köbberling ist bereit, die notwendige Koordinierung zu übernehmen. Bei den nächsten Delegiertenkonferenz am 9. Mai 1998 in Frankfurt/Main wird er berichten. Die bei der Konferenz gehaltenen Vorträge und Kurzfassungen der Diskussionsbeiträge sollen demnächst elektronisch auf einer Internet-Seite der AWMF publiziert werden

---

## **Aktuelles von BIOMED 2**

BIOMED 2 ist ein Forschungsförderungsprogramm der Europäischen Gemeinschaft innerhalb des "4. Rahmenprogramms", bei dem in drei Aufrufen Fördermittel für multinationale Forschungsprojekte beantragt werden konnten. Insgesamt sind bei den drei Aufrufen 3469 Anträge eingegangen, davon 1981 mit deutscher Beteiligung und 492 unter deutscher Koordination. Bewilligt wurden bisher 594 Projekte, davon 368 mit deutscher Beteiligung und 76 unter deutscher Koordination. Unter der Internet-Adresse:

[http://apollo.cordis.lu/cordis/EN\\_PROJL\\_search.html](http://apollo.cordis.lu/cordis/EN_PROJL_search.html) (Achtung, Link funktioniert nicht mehr!!)

können zusammenfassende Informationen über alle Projekte (einschl. aller Teilnehmer am jeweiligen Projekt) abgerufen werden. Für das 5. Rahmenprogramm, das voraussichtlich Ende 1998 oder Anfang 1999 aufgelegt wird, ändert sich der Name des medizinrelevanten Teils: Statt BIOMED heißt es dann "Improving the Quality of Life and Management of Living Resources".

---

Zurück zur [Index AWMF-Mitteilungen](#)

Zurück zur [AWMF online-Leitseite](#)

---

*Erstellt am 09. 03. 1998*

© *awmf<at>uni-duesseldorf.de*